



# HESSISCHER LANDTAG

16. 01. 2024

## Kleine Anfrage

**Christiane Böhm (DIE LINKE) und Petra Heimer (DIE LINKE) vom 08.12.2023**

**Umstrukturierung bei varisano und hessischer Krankenhausplan**

**und**

**Antwort**

**Minister für Soziales und Integration**

### Vorbemerkung Fragestellerinnen:

Am 01.12.2023 präsentierte der unter dem Namen varisano firmierende kommunale Klinikverbund Höchst-Main-Taunus ein Restrukturierungskonzept (s. → <https://www.varisano.de/aktuelles/news/meldung/varisano-stellt-restrukturierungskonzept-vor>). Darin sind einschneidende Veränderungen an allen drei Klinikstandorten in Bad Soden, Hofheim und Frankfurt-Höchst vorgesehen. Es stellt sich die Frage, inwieweit diese mit der Krankenhausplanung des Landes Hessen in Einklang zu bringen sind.

Die Vorbemerkung der Fragestellerinnen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wann ist die Landesregierung über die beabsichtigten Veränderungen informiert worden?

Einzelne der beabsichtigten Veränderungen wurden erstmals am 28.11.2023 in einem Gespräch zwischen der Geschäftsführung des Krankenhauses und dem Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) erwähnt. Das HMSI hat dabei auf die ggf. erforderliche weitere Abstimmung mit dem HMSI hingewiesen. Im Nachgang des Gesprächs hat das HMSI am 30.11.2023 eine Vorabfassung der Presseinformation erhalten. Am 01.12.2023 wurde die Geschäftsführung vom HMSI angeschrieben und in der gebotenen Deutlichkeit darauf hingewiesen, dass die geplanten Veränderungen in großen Teilen einer krankenhausrrechtlichen Genehmigung bedürfen. Am 07.12.2023 hat die Krankenhausgeschäftsführung um einen Termin zur Vorstellung des Konzepts gebeten.

Frage 2. Inwieweit ist die beabsichtigte Schließung der Zentralen Notaufnahme in Hofheim mit dem Krankenhausplan 2020 vereinbar?

Frage 3. Erachtet es die Landesregierung als realistisch, dass die Notfallpatientinnen und -patienten aus Hofheim zukünftig problemlos in Bad Soden oder Frankfurt-Höchst mitversorgt werden können?

Frage 4. Inwieweit ist die beabsichtigte Abschaffung der Stroke Unit in Hofheim mit dem Krankenhausplan 2020 vereinbar?

Frage 5. Inwieweit ist die beabsichtigte Schließung der Traumatologie und des Herzkatheterlabors in Bad Soden mit dem Krankenhausplan 2020 vereinbar?

Die Fragen 2 bis 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam wie folgt beantwortet:

Die genannten beabsichtigten Veränderungen bedürfen einer krankenhauserischen Genehmigung. Die Änderung des Versorgungsauftrags kann genehmigt werden, wenn diese nicht in Widerspruch zu den Zielen des hessischen Krankenhausplans 2022 steht und die Versorgung der Patientinnen und Patienten sichergestellt ist. Wie in der Antwort auf Frage 1 dargelegt, sind dem HMSI derzeit nur Presseinformation und Presseberichte bekannt. Ein Antrag des Krankenhauses liegt noch nicht vor. Erst wenn dieser vorliegt und geprüft wurde, können die Fragen beantwortet werden.

- Frage 6. Inwieweit ist die Absage an den dritten Bauabschnitt in Frankfurt-Höchst und damit an die Neuaufstellung der Psychiatrie, auch nach dem vom Land unterstützten Kirschenbauer-Bericht und ggf. geflossener Fördermittel, mit den Planungen des Landes Hessen vereinbar?
- Frage 7. Drohen ggf. Rückzahlungsansprüche von varisano an das Land wegen getätigter Investitionen, die nun nicht mehr notwendig sind (bspw. Helikopterlandeplatz in Bad Soden)?
- Frage 8. Plant die Landesregierung gegen die Pläne oder Teile davon Widerspruch einzulegen, weil sie ggf. die Versorgungslage gefährdet sieht?

Die Fragen 6 bis 8 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam wie folgt beantwortet:  
Ein Widerspruch der Landesregierung ist nicht erforderlich, da die Pläne erst umgesetzt werden dürften, wenn das HMSI den Versorgungsauftrag geändert hat. Es ist jetzt die Aufgabe des Krankenhauses, möglichst schnell einen prüffähigen Antrag vorzulegen.

Wiesbaden, 4. Januar 2024

**Kai Klose**